

“DENKEN SIE AN DAS POSITIVE, DAS SIE DARAUSS ZIEHEN KÖNNEN. SAMMELN SIE SO VIELE INFORMATIONEN WIE MÖGLICH. SIE KÖNNEN EIN NORMALES LEBEN FÜHREN.”

**FresuCare**  
caring at home

## JULIAS STORY

Aufgrund von Mangelernährung erhielt ich über 10 Jahre lang regelmässig Nahrungsergänzungsmittel intravenös (i.v.) im Spital. Mein Körper akzeptierte “gute Nahrung” nicht. Es schien, als ob mein Körper die “schlechte Nahrung” behielt, aber die essentiellen Nährstoffe wie Vitamine, Mineralien und Spurenelemente nicht verwertete. Ich nahm sehr viel Gewicht zu und wurde sehr schwach. Die Ärzte fanden den Grund für die Mangelernährung nicht heraus. Infolge dessen hatte ich meine erste Operation – ein Magenbypass. Doch mein Körper verwertete die Nahrung immer noch nicht richtig. Daraufhin hatte ich verschiedene Behandlungen, um das Problem zu beheben, aber sie haben nicht funktioniert. Am Ende wurde ich parenteral ernährt. Ich bekam zudem für kurze Zeit eine Sondennahrung, um zu sehen, ob mein Magen wieder richtig arbeitet.



**Alter der Patientin**  
58 Jahre alt



**Grund für die klinische Ernährung zu Hause**  
Mangelernährung



**Therapie**  
Parenterale Ernährung



**Dauer des verschlechterten Gesundheitszustandes vor Behandlungsbeginn**  
10/12 Jahre

# JULIAS STORY

## KUZER ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER DIE KLINISCHE ERNÄHRUNG ZU HAUSE

Ich kam mit parenteraler Ernährung aus dem Spital nach Hause. Vom ersten Tag an fühlte ich mich zu Hause sehr sicher und geborgen. Denn es wurde alles von FresuCare und der Spitex gemanagt. Für kurze Zeit hatte ich enterale und parenterale Ernährung gleichzeitig. Die Ärzte wollten sehen, ob mein Körper wieder mit der enteralen Ernährung zurechtkommt. Die enterale Ernährung war keine gute Erfahrung. Ich hatte eine alte Sonde, die für mich schwer zu handhaben war und mein Körper hat die Sondennahrung nicht richtig verwertet. Die parenterale Ernährung scheint mir weniger invasiv zu sein als die enterale Ernährung. In kurzer Zeit habe ich gelernt, die parenterale Ernährung selbst vorzubereiten und zu verabreichen.

Im Spital ist alles sehr einfach. Wenn man aber nach Hause kommt, ist man nervös und ängstlich. Vieles ist ungewiss. Die Betreuung durch FresuCare und die Spitex hat Sicherheit vermittelt. Alles wurde organisiert und erklärt. Schritt für Schritt habe ich gelernt, die parenterale Ernährung selbst vorzubereiten und zu verabreichen. Die Betreuung durch die Spitex schränkt sehr ein und macht unabhängig. Wenn man alles selber machen kann, gewinnt man Freiheit zurück. Bei Fragen oder wenn Mal etwas vergessen geht, kann man jederzeit wieder auf die zuständige Ansprechpartnerin von FresuCare zurückgreifen. FresuCare ist immer da, wenn man Hilfe braucht. Probleme werden schnell gelöst, man fühlt sich verstanden und gut betreut. Bei Spital-Austritt hatte ich keine Informationen darüber, was FresuCare macht. Ich dachte, sie sind nur der Lieferant. Ich hatte keine Möglichkeit den HomeCare selber auszuwählen. Das Spital hat mir mitgeteilt, dass die Spitex und FresuCare sich um alles kümmern werden. Ich war positiv überrascht, wie gut der Support war.

Aktuell ernähre ich mich 2-4 Tage pro Woche parenteral, abhängig vom Gewichtsverlauf mal mehr mal weniger. 1x pro Woche kommt die Spitex für den Nadelwechsel. Ich bin mobil trotz PN dank dem Rucksack.

## WELCHEN RAT WÜRDEN DER PATIENT / DIE PATIENTIN NEUEN PATIENTEN GEBEN?

Mein Rat für andere/neue Patienten ist: Tun Sie es, machen Sie sich keine Sorgen! Es ist einfacher als Sie denken. Denken Sie an das Positive, das Sie daraus ziehen können, sammeln Sie so viele Informationen wie möglich. Sie können ein normales Leben führen, betrachten Sie es nicht als Problem, sehen Sie es als Hilfe und als Chance. Schauen Sie, was ich damit machen kann. Nichts wissen, ist schlechtes Wissen.



## BESCHREIBUNG DER TÄGLICHEN / WÖCHENTLICHEN ROUTINE EINSCHLIESLICH HOBBYS UND AKTIVITÄTEN:

Keine Einschränkungen wegen der parenteralen Ernährung. Es braucht Zeit, um sich daran zu gewöhnen. Ich fühle mich morgens schwach, beginne dann mit PN und fühle mich danach besser und kräftiger. PN vorbereiten ist eine tägliche Routine, um den Tag zu beginnen.

Hobbys: Spaziergehen, ganztägiger Spaziergang, Trekking, Theater, Kino, Reiten, Motorradfahren. Kein Problem mit PN.

Die einzige Einschränkung ist Wasser. Es ist schwierig, die Nadel des Ports wasserdicht zu verpacken. Ich habe Angst, eine Infektion zu riskieren. Einschränkungen sind: nur duschen, wenn die Nadel draussen ist, kein Schwimmen (Enkelkinder schwimmen gerne), Haare waschen, wann immer man will. Aber das sind nur kleine Probleme; alles mit Wasser.

## FEEDBACK

Erstklassige Behandlung, es gibt nichts, was FresuCare besser machen könnte. Ich fühle mich die ganze Zeit sicher und geborgen. Sehr gutes Backup; Ansprechpartner ist jederzeit verfügbar, um Probleme zu beheben.

Einfacher Weg, Produkte per Webshop zu bestellen, jederzeit verfügbar, FresuCare ist wie ein Sicherheitsnetz. Man weiss, es gibt jemanden, den man anrufen kann, wenn man Hilfe braucht. Schnelle Unterstützung. Ich fühle mich gehört, meine Bedürfnisse sind wichtig, guter Lieferservice.